



WALBERBERGER
SYSTEM-SYMPIOSIEN

Gesellschaft und Wirtschaft

Prof. Dr. jur. Helmut André

Prof. Dr. rer. pol. Bodo B. Gemper FSS · Prof. Dr. phil. Edgar E. Nawroth OP

Fünftes Walberberger System-Symposion

IST DIE TOTALE POLITISIERUNG
UNSER SCHICKSAL?

Politische Neutralität und gesellschaftliche Verantwortung
im Spannungsverhältnis
zwischen Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatlichkeit

3. bis 5. November 1977

Albertus-Magnus-Akademie

Bornheim-Walberberg

Politik als geistige Aufgabe
zur Gestaltung und Ordnung
von Gesellschaft und Wirtschaft:

KONRAD ADENAUER „Die Interessen des gesamten Volkes sind die höchsten Interessen für jeden Demokraten“. (1962)

WALTER SCHEEL „Eine sich ständig selbst kontrollierende, sich selbst korrigierende Gesellschaft ist die Voraussetzung für einen politisch, sozial und wirtschaftlich gesunden Staat.“ (1974)

LUDWIG ERHARD „Der Wirtschaftsminister erfährt es täglich neu, daß sich seine Arbeit nicht im Raum der reinen Ökonomie, sondern im Bereich der politischen Ökonomie abspielt, und der darum immer wieder bestrebt sein muß, zwischen wirtschaftlicher Vernunft und wissenschaftlicher Erkenntnis einerseits und politischem, ja oft parteipolitischem Wollen andererseits eine immer noch glückliche Synthese, eine Versöhnung zu finden.“ (1957)

CARLO SCHMID „Politik ist Gründung und Erhaltung des Staates; ist Gestaltung – Lockerung und Verdichtung – seines Gefüges; ist Ordnung der Beziehungen von Staat zu Staat; vor allem aber: Politik ist die Bestimmung des Verhältnisses des Menschen zum Staate. Politik ist aber auch der richtige, vom erkennenden Verstande und der Sorge um die anvertrauten Menschen geleitete Umgang mit der Macht.“ (1952)

Ist die totale Politisierung unser Schicksal?

Politische Neutralität und gesellschaftliche Verantwortung
im Spannungsverhältnis
zwischen Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatlichkeit

5. Walberberger System-Symposion

3. – 5. November 1977

Wissenschaftliche und organisatorische Leitung des Symposions:
Prof. Dr. Bodo B. Gemper

Donnerstag, 3. November 1977

1. Der politische Auftrag der Kirche im freiheitlich-demokratischen Rechts- und Sozialstaat.

Leitung: Dr. Hans **Bolewski**, Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Hannover

- 9.00 Kaffee
- 10.00 Prälat Heinz Georg **Binder**, Bevollmächtigter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland am Sitz der Bundesregierung, Bonn
„Das politische Mandat der Kirche nach evangelischem Verständnis“
- 10.45 Prof. Dr. Edgar E. **Nawroth** OP, Albertus-Magnus-Akademie zu Walberberg/Universität Trier
„Grundwerte und Grundrechte in christlich-sozialer Sicht“
- 11.30 Aussprache 1: „Die Rolle von Staat und Kirche im Sozialstaat“
- 12.30 Mittagessen
2. **Justiz und Wirtschaft zwischen politischem Auftrag und Autonomie.**
Leitung: Ministerialrat Dr. Rolf **Dittmar**, Bundesministerium für Wirtschaft, Bonn
- 14.00 Rudolf **Wassermann**, Präsident des Oberlandesgerichts Braunschweig
„Politische Funktionen der Justiz im Rahmen einer freiheitlich-demokratischen Staats- und Wirtschaftsordnung“
- 15.00 Kaffee
- 16.00 Dr. Werner **Steuer**, Geschäftsführer der Gemeinschaft zum Schutz der deutschen Sparer, Bonn
„Wie autonom ist die Tarifautonomie? – Lohnpolitik im Zielkonflikt zwischen Vollbeschäftigung und Einkommensverteilung“
- 16.45 Rudolf **Henschel**, Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik im Deutschen Gewerkschaftsbund, Düsseldorf
„Investitionslenkung: Sachzwang oder politische Forderung?
– Zur Frage der Steuerbarkeit wirtschaftlicher Prozesse“
- 17.30 Aussprache 2: „Politische Unabhängigkeit und Sachverstand im Konflikt mit politischer Opportunität“
- 18.30 Abendessen
- 20.00 Gedankenaustausch

Freitag, 4. November 1977

3. Notenbankpolitik im Widerstreit zwischen gesetzlichem Auftrag und politischen Forderungen

Leitung: Dr. Werner **Steuer**, Geschäftsführer der Gemeinschaft zum Schutz der deutschen Sparer, Bonn

8.00 Kaffee

9.00 Prof. Dr. Friedrich **Geigant**, Technische Universität Hannover

„Die Deutsche Bundesbank zwischen Sonderauftrag zur Währungssicherung und Unterstützungsgebot für die allgemeine Wirtschaftspolitik.
– Von den Schwierigkeiten, unabhängiger Sachwalter des Gemeinwohls zu sein –“

10.00 Prof. Dr. Leo **Schürmann**, Vizepräsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, Bern

„Notenbankpolitik im Rahmen einer freiheitlich-demokratischen Konjunkturpolitik“

11.00 Aussprache 3: „Notenbank und Politik – Anfechtungen einer unabhängigen Währungsbehörde“

12.30 Mittagessen

4. Freiraum und „evolutionarisches Diktat“ – Zur Frage der Gestaltbarkeit der Entwicklung des modernen Rechts- und Industriestaates.

Leitung: Prof. Dr. Helmut **André**, Gesamthochschule Siegen

14.00 Bundesminister a. D. Dr. Ernst **Benda**, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe

„Zum Wandel der Staatsaufgaben im sozialen Rechtsstaat“

15.00 Kaffee

16.00 Prof. Dr. Bodo B. **Gemper**, Gesamthochschule Siegen

„Der politische Auftrag des Staates zur Gestaltung und Sicherung langfristigen Wirtschaftswachstums und nachhaltiger Stabilität“

17.00 Aussprache 4: „Die Ordnung von Gesellschaft und Wirtschaft im Rahmen des Grundgesetzes“

18.30 Abendessen

20.15 **5. Forum: Wirtschaft – Gesellschaft – Staat:**

„Ist die totale Politisierung unser Schicksal?“ – Ein Streitgespräch.

Ort: Aula des Walberberger Instituts

Leitung: Prof. Dr. Bodo B. **Gemper**, Gesamthochschule Siegen

Es wurden eingeladen:

- Prof. Dr. Helmut **André**, Gesamthochschule Siegen
- Bundesminister a. D. Dr. Ernst **Benda**, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe
- Prälat Heinz Georg **Binder**, Bevollmächtigter d. Rates der EKD am Sitz d. Bundesregierung
- Otto **Bütscher**, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Bundesverbandes des Deutschen Schuheinzelhandels, Köln
- Frau Prof. Hildegard **Hoffmann-Vogels**, ehem. Präsidentin der Vereinigung von Unternehmerinnen, Viersen
- Bundesminister a. D. Prof. Dr. Carlo **Schmid**, Koordinator der Deutsch-Französischen Zusammenarbeit, Auswärtiges Amt, Bonn
- Prof. Dr. Leo **Schürmann**, Vizepräsident der Schweizerischen Nationalbank, Bern
- Prof. Dr. Wilhelm **Seuß**, Wirtschaftsredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Arnt **Spandau**, University of the Witwatersrand, Johannesburg
- Rudolf **Wassermann**, Präsident des Oberlandesgerichts Braunschweig

Samstag, 5. November 1977

6. „Soziales, Moral und Verantwortungsbewußtsein in der parlamentarischen Demokratie – neue Maßstäbe?“

Leitung: Dr. Axel H. Swinne, Mitglied des Vorstandes der Pittler Maschinenfabrik AG, Langen bei Frankfurt am Main

8.00 Kaffee

9.00 Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Gründungspräsident der Gesamthochschule Kassel

„Energie, Arbeitsplätze, Bildung: neue Fronten“

9.45 Dr. Hans Bolewski, Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Hannover

„Verantwortungsbewußtsein, Ethos und Politik“

10.30 Aussprache 5: „Solidarität und Eigenverantwortung im sozialen Rechts- und Industriestaat“

11.30 Dr. Hans Bolewski: Erste Zusammenfassung der Resultate des Symposiums

Schlußwort

12.30 Mittagessen

Abschluß des Symposiums

Die **Anmeldung** bitten wir auf beiliegender Antwortkarte baldmöglichst an die Albertus-Magnus-Akademie „Walberberger System-Symposien“, Rheindorfer Burgweg 9, Postfach 20, 5303 Bornheim-Walberberg (Tel.: 0 22 27 / 20 51) zu senden. Es wird gebeten, Ihren Veranstaltungsbeitrag für die gesamte Veranstaltung incl. Mahlzeiten und Übernachtung in Höhe von 250,- DM (Tagungsbeitrag ohne Übernachtung DM 200,-), für Studenten gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises DM 70,-, bis 25. Oktober 1977 unter dem Stichwort „IRSW-Symposion“ auf das Postscheckkonto 735 – 501 beim Postscheckamt Köln des Unabhängigen Instituts für Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Bonn, zu überweisen und nur in Ausnahmefällen während des Symposiums zu entrichten.

Anmeldebestätigungen werden nicht versandt. Teilnahmeberechtigung in der Reihenfolge der Anmeldungen (des Eingangs des Veranstaltungsbeitrages). Die Veranstalter behalten sich die Form der Publikation der Vorträge, der ausgewerteten Aussprachen und des Forums vor.

Ablaufkoordinator: Dipl.-Betriebswirt Bernhard Seibel, Siegen

Anreise

Walberberg liegt in der Mitte zwischen Bonn und Köln, 4 km von Brühl entfernt. Sie erreichen die Albertus-Magnus-Akademie:

1. mit der Bahn

von Köln: Von der U-Bahnstation im Hbf. mit Linie 11 oder 12 bis Barbarossaplatz. Von dort mit der Vorgebirgsbahn (verkehrt halbstündlich) bis Schwadorf (nicht Walberberg). Von dort 15 Minuten Fußweg.

Von Bonn: Vom Rheinuferbahnhof (Nähe Hbf.) mit der Vorgebirgsbahn (nicht Rheinuferbahn) in Richtung Brühl bis Schwadorf (nicht Walberberg). Von dort 15 Minuten Fußweg.

2. mit dem Auto

von Norden: Frankfurter Autobahn bis Abzweig Aachen-Bonn. Köln-Bonner Autobahn bis Abfahrt Wesseling-Godorf. Durch Brühl hindurch. Hinter der Unterführung bei der ersten Ampel nach links in Richtung Bonn. Hinter der neuen Autobahnbrücke vor Walberberg nach rechts abbiegen.

Von Westen: Kölner Ring in Richtung Frankfurt bis Abfahrt Köln-Klettenberg. Nach links die Luxemburger Straße (B 265) in Richtung Knapsack bis zum Abzweig Brühl. Nach links bis zur großen Kreuzung. Von dort nach rechts in Richtung Bonn. Hinter der neuen Autobahnbrücke vor Walberberg nach rechts abbiegen;

oder Kölner Ring bis Autobahnkreuz Köln-West, geradeaus weiter die neue Autobahn in Richtung Koblenz bis Abfahrt Weilerswist. Von dort nach links die B 51 bis Abzweig Phantasia-Land, nach rechts (2 km) bis zur Akademie.

Von Süden: Bonn-Kölner Autobahn bis Abfahrt Wesseling-Süd, Roisdorf, Brühl. Nach links bis zur ersten Kreuzung, von dort nach rechts an der Akademie Eichholz vorbei in Richtung Sechtem (nicht Brühl). Von da ab beschildert; durchfahren bis Schwadorfer Kreuzung, dann nach links zur Akademie.